

## **Musik zum Eingang (Börner)**

### **Willkommensgruß:**

Liebe Familie S., liebe Familie J., liebe Familie K., herzlich willkommen in der Dietrich-Bonhoffer-Kirche!

Wir freuen uns mit Ihnen, dass Sie ein fröhliches, lachendes, so manches Mal auch arg weinendes Kind haben, und wir freuen uns natürlich, dass Sie Ihre Kinder Martha, Lea und Isabelle zur Taufe bringen.

Den Lebensweg der drei Kinder bringen mit dem Lebensweg Jesu in Verbindung, auf dass Isabelle, Lea und Martha Anteil haben an der Liebe Gottes, auf die Jesus im Leben und im Sterben vertraut hat!

So zeigen Sie der Taufgemeinde doch einmal, wen wir da der Liebe Gottes anvertrauen: Martha (Kind hochhalten lassen), Isabelle und Lea.

So lasst uns voller Freude singen: Hallo, hallo, schön, dass Du da bist ... Die Kinder des Kindergottesdienstes stecken Sie und Euch mit diesem Lied an, denn so beginnen wir immer miteinander:

**Lied:** Hallo, hallo ...

Noch sind die Kerzen nicht angezündet. Noch leuchtet noch nicht das Licht der Osterkerze. (Kinder dazu auffordern, die Kerzen anzuzünden.)

## **Liturgischer Gruß**

Mit diesem Licht vor Augen und hoffentlich auch im Herzen lasst uns den Gottesdienst feiern im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Der Herr sei mit Euch!

## **Psalm:**

In den Worten alter Gebete haben viele Menschen vor uns immer wieder eine bleibende Orientierung erfahren. Dazu haben Sie diese alten Gebete im Wechsel miteinander gesprochen. Das, was alle miteinander sprechen, lautet:

Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Namen in allen Landen.

Wir freuen uns, dass du da bist. Wir loben dich von ganzem Herzen. Ob groß oder klein, alle staunen und sagen: Gott, du bist groß.

Kehrvers

Den Mond und die Sterne, den ganzen Himmel, hast du mit eigener Hand gemacht. Großartig ist der Mensch. Er kann denken und sein Leben gestalten. Du denkst an ihn und begleitest seinen Weg.

Kehrvers

Schaut euch die Welt an; Vögel in den Bäumen, Schafe auf der Weide, Fische im Wasser. Es ist schön, auf der Welt zu sein. Staunt über die Natur: Bäume

bringen Frucht, Pflanzen bringen Nahrung, der Boden ist voller Schätze. Wir sind dankbar für diesen Reichtum.

Kehrvers

Amen.

**Gebet:**

Wir danken dir, guter Gott, dass Du Isabelle, Lea und Martha in deine Liebe hineinnimmst. Wir wissen, dass sie die Erfüllung ihres Lebens nur mit Dir finden können. Darum bitten wir dich: Nimm sie selbst an die Hand und bewahre sie auf ihren Wegen. Lass auch uns ihre guten und segensreichen Wegbegleiter sein. Amen.

**Lied:** Laudato si ... , Str. 1-3

**Lesung des Kinderevangeliums Mk 10:**

**Lied:** Laudato si ..., Str. 6

**Ansprache:**

Liebe Taufgemeinde,

Lydia – das ist ein alt klingender Name. Kaum ein Mädchen wird heute mit diesem Namen getauft, auch wenn die alten Namen wieder in Mode kommen. Heute haben wir ja auch eine Martha unter den Täuflingen, ein Name, der vor zehn Jahren unvorstellbar gewesen wäre!

Die Geschichte von Lydia mit diesem alten Namen steht in der Bibel. Sie ist eine ganz besondere Frau. Denn sie ist die erste europäische Christin. Im Grunde hängen wir alle mit dieser Lydia zusammen.

Wie war das mit der Lydia?

Lydia gehörte, so würden wir heute sagen, zur bürgerlichen Gesellschaftsschicht. Sie hatte außergewöhnlich viel Geld. Denn sie handelte mit Purpur, einer ganz besonderen Farbe, die aus Schnecken gewonnen wurde. Mit Purpur wurden Königsmäntel, Teppiche und festliche Kleider eingefärbt. Lydia hat ein großes Haus, in dem viele Verwandte und Freunde wohnen, natürlich auch Hausangestellte.

Lydia ist auch eine Frau, die Gott suchte. Mit anderen Frauen zusammen trifft sie sich immer wieder zum Gedankenaustausch, zum Gespräch, aber auch zum Gebet. Eines Tages kommt zufällig Paulus bei dieser Gruppe vorbei. Paulus erzählt natürlich von Gottes Liebe, die in Jesus sichtbar geworden war. Er sagt: „Stellt euch vor: Jesus Christus ist wie wir den Weg durchs Leben gegangen! Er hat glänzende Erfolge gehabt. Die Menschen liefen ihm nach. Sie wollten immer mehr von ihm hören. Aber Jesus hat auch furchtbare Niederlagen erfahren müssen. Er hatte bitterböse Neider, die ihm schließlich in einem grauenvollen Tod am Kreuz das Leben genommen haben. Und vor allem: Gott hat Jesus Christus auferweckt! Er lebt! Wollt Ihr nicht auch zu ihm gehören?“ Lydia wird auf einmal ganz warm ums Herz. Ja, das ist es! Gott ist da! Ja, sie möchte auch zu Jesus Christus gehören und lässt sich zusammen mit ihrem ganzen Haus taufen.

Während die getauft wird, kommt es ihr vor, als wenn ihr Gott einen Brief geschrieben hat, ihr ganz persönlich:

*„Als ich dich durch deine Eltern geschaffen habe und Du durch Deine Mutter geboren wurdest, da dachte ich auch: Wenn ich ein Mensch wäre, würde ich*

*gerne aussehen wie Du. Du gefällst mir. Denn keiner auf der Welt ist so wie Du es bist. So, wie Du nie von Deinen Eltern getrennt sein wirst, auch wenn sie die Nabelschnur durchgeschnitten haben, so wirst Du auch niemals von mir getrennt sein. Du wirst mich immer wieder suchen, aber sei sicher: Ich habe dich schon gefunden. Ich werde immer an Deiner Seite sein, auch wenn Du mich nichts spürst. Du wirst Dich im Laufe Deines Lebens verändern. Du wirst wunderbare Erfolge haben, Du wirst aber oft genug auch weinen und verzweifelt sein. Du wirst wunderbare Freunde haben und Du wirst Menschen kennen lernen, die Dich links liegen lassen und verachten. Sei sicher: Ich verstehe Dich. Deswegen soll es keinen Tag in Deinem Leben geben, in dem Du nicht sagen wirst: Ich fange wieder von vorne an. Ich stehe auf und nehme all meine Kräfte zusammen. Ich könnte noch viel erzählen, aber das würde Bücher füllen. In meinem Buch wirst Du hoffentlich lesen, viel lesen und voller Freude nach vorne schauen. Mehr und mehr wirst Du von mir erfahren. Am Ende Deines Lebens wirst Du dann hoffentlich sagen: Auch jetzt noch bist Du bei mir, und ich will es wirklich sein. Dein Dich liebender Gott.“*

So ist es der Lydia während Ihrer Taufe ergangen. Auch den drei Mädchen, die wir gleich taufen werden, soll es so ergehen. Darum habe ich diesen Brief wunderbar verpackt und werde ihn gleich mit Eurer Hilfe, liebe Kinder, den Eltern übergeben. Sie sollen den Brief aufheben bis zu der Zeit, in der Lea, Isabelle und Martha selber lesen können. Und dann wird es den drei jungen Frauen hoffentlich genauso wie Lydia warm ums Herz werden! Sie werden dann hoffentlich drei ganz zufriedene Menschen werden – Gottes Ebenbild! Amen.

**Lied:** Pass gut auf mich auf ...

### **Symbole der Taufe:**

Die Kinder des Kindergottesdienstes bringen die Symbole der Taufe nach vorne:

Kind 1: (Plakate mit den Namen der Täuflinge)

Ich bringe das Plakat mit dem Namen. In der Taufe wird der Name des Kindes gesagt. Sein Name wird mit den Christus-Namen verbunden. Es gehört zu Jesus Christus, er ist Christ.

Kind 2: (Wasser)

Das Taufwasser ist das Wasser des Lebens. Es ist ein Zeichen der Freundschaft Gottes. So, wie wir ohne Wasser nicht leben können, können wir auch ohne Gott nicht leben.

Kind 3: (Kreuz)

Das Kreuz ist das Zeichen der Christen, die den Namen Jesu Christi tragen. Das Kreuz wird nachher mit der Hand auf die Stirn gezeichnet. Es bedeutet: Du bist getauft. Du sollst ein neuer Mensch sein mit Gott, der an Jesus Christus glaubt, ein barmherziger Mensch voller Hoffnung. Das alte Leben, das Leben ohne Hoffnung, soll begraben sein. Die Taufe ist das Zeichen für Tod und Leben und dafür, dass das Leben im Machtbereich Jesu Christi auf ewig stärker ist als der Tod. „Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe Neues ist geworden.“

Kind 4: (Tuch mit den Händen)

In der Taufe wird das Kind gesegnet. Die segnende Hand steht für Gottes Hand. So, wie die Hände auf dem Tuch einen Kreis bilden, so leben wir geborgen in der Gemeinschaft der Christen. Das schenkt Gott.

Kind 5: (Osterkerze)

So ist das Licht das Zeichen für das Lebenslicht, mit dem Gott unser Leben hell machen will. Jesus Christus ist das Licht für die ganze Welt. Er sagt: „Ich bin das Licht der Welt.“

## **Lesung der Taufverheißung**

### **Credo**

### **Tauffragen:**

Liebe Eltern, Patinnen und Paten, Ihr habt gehört, was Gott in der Taufe schenkt und was diese Gabe für alle Getauften bedeutet. So frage ich Euch: Wollt Ihr, dass euer Kind Marta, Isabelle und Lea getauft wird, so antwortet: Ja.

Wollt Ihr es christlich erziehen und ihm nach besten Vermögen den Weg weisen zu einem Leben als Christ, so antwortet: Ja, mit Gottes Hilfe.

Gott stärke euch für diese Aufgabe!

### **Lied:** Vom Anfang bis zum Ende ...

So lasst uns die Kinder Isabelle, Lea und Martha taufen. (Eltern und Paten kommen nach vorne. Kinder des Kindergottesdienstes stehen um das Taufbecken herum.)

### **Taufen :**

Das Wort Jesu „Ich bin bei euch alle Tage“ legen die Kinder des Kindergottesdienstes auf den Rand des Taufbeckens.

(Ring mit den Worten Jesu „Ich bin bei euch alle Tage“ auf den Rand des Beckens legen.)

Taufe

Der barmherzige Gott stärke dich durch seinen Heiligen Geist. Er erhalte dich in der Gemeinde Jesu Christi und bewahre dich alle Tage deines Lebens.

Dein Taufspruch lautet ... (Eltern nennen den Taufspruch ihrer Kinder)

Du gehörst zu Jesus Christus, dem Gekreuzigten und Auferstandenen.

(Taufkerze an der Osterkerze entzünden.)

Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht im Finstern wandeln, sondern das Licht des Lebens haben. Die brennende Taufkerze ist das Zeichen dafür, dass Christus für euer Kind das Licht des Lebens ist.

### **Segnung der Eltern und Paten:**

Wir danken Gott für das Kind, das er Euch geschenkt hat und bitten um seinen Segen für euch und eure Aufgaben als Eltern, Patinnen und Paten des Kindes: Der Segen Gottes, des Allmächtigen, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes komme über euch und bleibe bei euch jetzt und immerdar. Amen.

### **Symbolische Aktion zur Taufe:**

Die drei getauften Kinder gehören zu Gott. Wir vertrauen sie ihm an. In dem Machtbereich seiner Liebe ruhen sie hoffentlich alle Tage ihres Lebens, eben in



seinen Händen. So lasst uns die Kinder nacheinander in das Tuch mit den Händen legen und dabei den Kehrsvers „Immer und überall“ singen, während die Eltern und Paten die Enden des Tuches festhalten und das Kind schaukeln.

### **Fürbittengebet der Eltern und Paten**

### **Vaterunser**

### **Segen**

### **Ankündigung der Kollekte**